



# Bundestags- brief

Nr.225 • Die Woche im Bundestag • 27.04.2018



DEUTSCHER BUNDESTAG

**Prof. Monika  
Grütters MdB**

Tel.: 030/227 70222

Fax: 030/227 76223

monika.gruetters@  
bundestag.de

[www.monika-gruetters.de](http://www.monika-gruetters.de)

## Planmäßige Übergabe des Landesgruppenvorsitzes erfolgt.

Am vergangenen Montag hat die Berliner Landesgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag den Abgeordneten für Tempelhof-Schöneberg, Dr. Jan-Marco Luczak, zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt.

Nach der Bundestagswahl hatte ich als Landesvorsitzende und Mitglied des Bundespräsidiums der CDU Deutschlands auf Bitten der Landesgruppenmitglieder den Vorsitz der Landesgruppe übernommen, um in dieser Funktion die Verhandlungen über die Besetzung von Ausschüssen und die Verteilung vieler Fraktionsaufgaben zu führen.

Diese Verhandlungen haben wir nun für die Landesgruppe Berlin zu einem guten Ergebnis gebracht: Die Berliner Landesgruppe ist im wichtigen Haushaltsausschuss vertreten und engagiert sich im Ausschuss für die Digitale Agenda. Sie wird auch zukünftig Berlins Interessen im Auswärtigen Ausschuss vertreten, zwei Vertreter in den Fraktionsvorstand entsenden und im neu geschaffenen Bauausschuss sogar den Sprecher stellen.

Diese Bilanz kann sich sehen lassen. Sie ist Ausdruck der Fachkompetenz der Mitglieder der Landesgruppe und Anerkennung für unsere gute Arbeit in der vergangenen Legislaturperiode. Dass ich als Vorsitzende die Möglichkeit hatte, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe zu diesem Erfolg der Berliner CDU im Deutschen Bundestag beizutragen, freut mich sehr.

Bereits bei Übernahme des Landesgruppenvorsitzes habe ich deutlich gemacht, dass die Übernahme dieses Amt für mich auf die Zeit der Verhandlungen begrenzt sein würde und ich mich anschließend wieder

voll auf meine Aufgaben als Landesvorsitzende der CDU Berlin und Staatsministerin konzentrieren möchte.

Deshalb war es nun - am Ende der Verhandlungen - der richtige Zeitpunkt, einen neuen Vorsitzenden der Landesgruppe zu wählen. Die Landesgruppe hat sich dafür ausgesprochen, dass Jan-Marco Luczak den Vorsitz der Landesgruppe übernimmt. In den vergangenen vier Jahren hat er als Beisitzer im Fraktionsvorstand bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ihm bei der Wahrnehmung seiner neuen Aufgabe helfen werden.

Darüber hinaus hat er sich als Rechtspolitiker und gerade auch als Sprecher für das Mietrecht in der ganzen Fraktion ein gutes Ansehen erworben.

Stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe bleibt Klaus-Dieter Gröhler, der die CDU Berlin im wichtigen Haushaltsausschuss und im Amri-Untersuchungsausschuss vertritt. Mit der Berichterstattung für Innenpolitik betreut er zukünftig einen Haushalt, der für unsere Hauptstadt Berlin von überragender Bedeutung ist. Auch in dieser neuen Konstellation wird die Berliner Landesgruppe weiter vertrauensvoll zusammenarbeiten und erfolgreich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Hauptstadt arbeiten.

Mit dem guten Verhandlungsergebnis verfügt die Landesgruppe über wichtige Ämter und Funktionen im Parlament wie auch in der Fraktion. Ich bin mir sicher, dass wir diese gute Ausgangsposition in den kommenden drei Jahren gemeinsam dafür nutzen werden, den Sorgen, Nöten und Wünschen der Berlinerinnen und Berliner im Deutschen Bundestag das notwendige Gehör zu verschaffen.

## **Für Religionsfreiheitsbericht, gegen Antisemitismus.**

Wir haben im Koalitionsvertrag ein klares Signal gesetzt: Religionsfreiheit, das Recht auf Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, steht im Mittelpunkt unseres Verständnisses der Menschenrechte. Es schützt die Lebenspraxis und damit die Würde jedes Menschen in besonderer Weise – und steht doch an vielen Orten weltweit unter Druck. Der Religionsfreiheitsbericht, den das Auswärtige Amt 2016 erstmals vorgelegt hat und nun, wie von uns gefordert, alle zwei Jahre veröffentlicht wird, weist dies amtlich nach.

Viele Mitglieder unserer Fraktion setzen sich schon seit Jahren für das Recht auf Religionsfreiheit ein etwa im Stephanuskreis, der sich in dieser Woche unter seinem Vorsitzenden Prof. Heribert Hirte neu konstituiert. Besonders erfreulich ist, dass mit unserem Kollegen Markus Grübel nun der erste Beauftragte der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit sich intensiv um dieses Thema kümmern kann. Angesichts von Diskriminierung und schrecklicher Gewalt, die gegen Angehörige von religiösen Minderheiten weltweit verübt werden, ist dies ein gutes Zeichen.

So sehr wir in Deutschland für die Religionsfreiheit einstehen, so stehen wir auch ganz ausdrücklich gegen den Antisemitismus auf. Gegen diese gerade in unserem Land besonders widerliche Form der Unmenschlichkeit, die nicht nur, aber auch religiös begründet wird, gehen wir mit aller Entschlossenheit vor.

Es darf uns nicht ruhen lassen, dass jüdische Gemeinden und Einrichtungen in unserem Land schon bisher von der Polizei geschützt werden müssen. Dass zu dem leider bereits bestehenden Antisemitismus sich nun ein neuer, arabischer und islamistischer Antisemitismus gesellt, ist nicht zu akzeptieren. Es gibt keinen Zweifel: Deutschland ist die Heimat von Christen und Juden, vielen Angehörigen anderer Religionen, von Atheisten und Menschen, die sich gar nicht mit einem Glauben auseinandersetzen wollen. Der Hass gegenüber Religionen und Antisemitismus haben hier nichts zu suchen. Dieses Grundverständnis ist Teil unserer Leitkultur.

## **Deutsche Wirtschaft wächst auch 2018 spürbar weiter.**

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wächst in diesem Jahr voraussichtlich um etwa zwei Prozent.

Dies ergab die jüngste Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft. Treiber der starken Entwicklung ist der vor allem im Euroraum anhaltend starke Export.

Der Umfrage zufolge rechnen über 50 Prozent der 2800 befragten Firmen mit einem Produktionsplus, lediglich acht Prozent erwarten einen Rückgang. Auch die Investitionen ziehen an: Im Jahr 2018 will knapp die Hälfte der Unternehmen mehr investieren, 46 Prozent möchten mehr Personal einstellen.

Neben der anhaltend hohen Nachfrage nach deutschen Produkten auf dem Weltmarkt ist auch der Konsum im Inland weiterhin ungebremst. So erwarten die Konjunkturforscher für das derzeitige Jahr ein Konsumplus von knapp zwei Prozent.

*(Quelle: IW Köln)*

## **Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft auf neuem Rekordwert.**

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2016 knapp 282 Milliarden Euro für Bildung, Forschung und Wissenschaft aufgewendet.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 2,8 Prozent beziehungsweise 7,6 Milliarden Euro. Wie schon im Vorjahr beträgt der Anteil für Bildung, Forschung und Wissenschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt 9,0 Prozent.

Die Zunahme der Investitionen ist insbesondere auf höhere Ausgaben für Bildungseinrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft sowie auf gestiegene Ausgaben für Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

*(Quelle: Destatis)*